

Antrag an die Mitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen/GAL Münster am 3. September 2009 NEU

AntragsstellerInnen: Kreisvorstand

Der Weg ist frei: Die soziale, ökologische und wirtschaftliche Erneuerung gestalten!

CDU und FDP haben mit der Kommunalwahl ihre Mehrheit im Rat der Stadt Münster verloren. Auch mit der Stimme des neugewählten Oberbürgermeisters bleibt die bisherige Mehrheit im Rat in der Minderheit. Mehrheiten jenseits von CDU und FDP sind möglich. Aber auch wir haben die von uns angestrebte Mehrheit von Rot-Grün im Rat nicht erreichen können. Mit insgesamt acht im Rat vertretenen Gruppierungen und Parteien sind die Zeiten traditioneller Koalitionsarithmetik Vergangenheit. Im neu gewählten Rat steigen deshalb die Chancen für Mehrheiten entlang von Sachfragen die nicht mehr durch Koalitions Grenzen verhindert werden. Diese Situation ist neu und in ihr liegt eine Chance für den politischen Wandel, den wir Grüne anstreben. Wir wollen

- die soziale Balance wiedergewinnen,
- die ökologische Erneuerung der Stadt, nachhaltigen Klimaschutz und die Verkehrswende,
- mehr direkte Demokratie, Mitbestimmung und Transparenz für die BürgerInnen ermöglichen,
- die Förderung der Umweltwirtschaft und
- die Konsolidierung der städtischen Finanzen.

Chancen für den Wandel nutzen

Leitprojekte der sozialen Erneuerung, des ökologischen und demokratischen Wandels können in der vor uns liegenden Ratsperiode realisiert werden. Wir wollen dabei mit allen Kräften jenseits von CDU und FDP zusammenarbeiten. Dafür streben wir eine sach- und projektbezogene Kooperation an, um unsere Inhalte umzusetzen.

Projektbezogene Zusammenarbeit vereinbaren – Plattform für Erneuerung

Der Kreisvorstand und die neugewählte Fraktion werden beauftragt, mit SPD, DIE LINKE, UWG, ÖDP und Piraten alsbald Gespräche aufzunehmen, um die Chancen für eine inhaltliche Zusammenarbeit zu prüfen und etwaige Vereinbarungen zu erarbeiten. Überall da, wo gemeinsame Inhalte bestehen, sollen diese in projektbezogenen Bündnissen umgesetzt werden, wo Kompromisse möglich sind, sollen sie gesucht werden. Wir wollen dabei neue Formen der politischen Zusammenarbeit finden. Den Rahmen für diese Gespräche könnte eine offene Plattform bieten, die verbindliche Gesprächsstrukturen schafft und es allen möglichen Partnerinnen und Partnern ermöglicht ihre Inhalte einzubringen. Die Bürgerinnen und Bürger wollen wir in diesen Prozess einbeziehen.

Bereits unmittelbar nach der Wahl gab der neugewählte OB Lewe zu erkennen gegeben, dass er die bisherige CDU Politik der Umweltzerstörung fortsetzen will. Gemeinsam mit den CDU Landräten des Münsterlandes bekräftigte er sein Bekenntnis zum Ausbau des Flughafens Münster-Osnabrück und forderte den Bau neuer Straßen wie den Ausbau der B64 Richtung Paderborn. Mit dieser Politik ist die CDU deshalb für uns kein Partner, wenn es um eine zukunftsorientierte ökologische und soziale Perspektive dieser Stadt geht. Eine Koalition mit CDU und FDP schließen wir aus.

Zusammenarbeit in den Bezirksvertretungen Mitte und Nord

Auch in den Bezirksvertretungen Mitte und Nord haben CDU und FDP keine Mehrheit erhalten. Damit sind die Voraussetzungen für eine sachbezogene und dauerhafte Grün-Rote Zusammenarbeit in der BV Mitte vorhanden. Im Hinblick auf die BV Nord werden wir auch das Gespräch zur Partei DIE LINKE suchen. Wir wollen hier bezirksbezogene Projekte der kommunalen Daseinsvorsorge im Sinne des sozialen, ökologischen und demokratischen Wandels voranzubringen.